



Regierungsratsbeschluss vom 21. März 2017

Budgetpostulat Kerstin Wenk und Konsorten betreffend Erziehungsdepartement, Dienststelle 290 Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand (Kindertankstelle Claramatte)

P165591

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
2. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, das Budgetpostulat Kerstin Wenk nicht zu erfüllen.

Begründung

Der Regierungsrat lehnt das Budgetpostulat ab, welches eine einmalige Erhöhung von 150'000 Franken für die Erneuerung der Kindertankstelle auf der Claramatte und eine jährlich wiederkehrende Erhöhung von 4'000 Franken für den Betrieb verlangt.

Das dem Budgetpostulat zugrunde liegende Anliegen ist grundsätzlich nachvollziehbar und im Kern nicht bestritten. Dennoch empfiehlt der Regierungsrat die Ablehnung. Mit einem grösseren, beheizbaren Raum verändert sich der Charakter nicht nur des Gebäudes, sondern des Angebots an sich. Es wird mehr zum stationären Treffpunkt, zum Betreuungsangebot. Mit einem fixen Angebot steht gerade das, was mobile Spielangebote in öffentlichen Spielplätzen auszeichnet, auf dem Spiel: Die durch Fachkräfte und das Spielmaterialangebot geförderte selbständige Aneignung des öffentlichen Raums für das freie Spielen ohne eigentliche Betreuung verliert weiter an Raum. Wird das Budgetpostulat abgelehnt, so wird der Regierungsrat die

Verwaltung beauftragen, das Gespräch mit dem bisherigen Mieter zu suchen und eine Sanierung bzw. Erneuerung im Rahmen der ordentlichen Unterhaltsarbeiten oder falls nötig im Rahmen des Budgets 2018 vorzusehen.

